

Vom Hinterhof zur Alternative?

Öffentliche Anhörung der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag zu linker Politik in Lateinamerika

20 Jahre Neoliberalismus haben den lateinamerikanischen Kontinent sozialpolitisch verwüstet. Heute streben neue linke Regierungen, getragen von einer breiten Mobilisierung in der Bevölkerung, sozialen Ausgleich an – durch mehr regionale Integration und eine stärker auf die Binnenwirtschaft und breitere Teilhabe orientierte Wirtschaftspolitik. Die Ernährungsprogramme (fome zero- Null Hunger) des brasilianischen Präsidenten Lula, die Misiones im Bildungs- und Gesundheitsbereich in Venezuela, die Verstaatlichung der Erdöl- und Erdgasvorkommen in Bolivien sind Beispiele dafür. Für die Linke in Europa bieten sich in Lateinamerika neue wichtige Dialogpartner an, um gemeinsame Antworten gegen die neoliberale Globalisierung, für eine friedliche, solidarische und multipolare Welt auszuloten.

Die neuen politischen Kräfteverhältnisse ändern auch die Beziehungen zwischen den lateinamerikanischen Ländern, ihre Positionierung zum Norden und innerhalb des Südens. Nicht nur der politische und wirtschaftliche Einfluss der USA, sondern auch der EU werden kritischer gesehen. Der Mercosur tritt gegenüber EU und USA zunehmend selbstbewusst auf. Zugleich bildet sich mit der Bolivarianischen Alternative für Amerika (Alba) ein neues Integrationsmodell aus, das nicht den Freihandel, sondern den solidarischen Austausch in den Mittelpunkt stellen soll.

Die Bundestagsfraktion DIE LINKE. diskutiert Erfahrungen linker Regierungspolitik in Lateinamerika mit Fachleuten aus der Region und stellt ihre parlamentarischen Initiativen zur Lateinamerika-Politik Deutschlands und der Europäischen Union vor.

30. November 2006, 15:00 bis 20:00 Uhr
Berlin, Bundestag, Jakob-Kaiser-Haus, Raum 1228
Einlass ab 14:30 Uhr, Wilhelmstraße 68

Begrüßung und Einführung durch die Bundestagsabgeordneten Monika Knoche, stellvertretende Vorsitzende und Leiterin des Arbeitskreises *Internationale Politik* der Fraktion DIE LINKE., und Heike Hänsel, entwicklungspolitische Sprecherin

Bilanz: Regierungspolitik in Brasilien, Venezuela und Bolivien

- Die brasilianische Landlosenbewegung und ihre Beziehung zur Regierung Lula
- Wirtschaftspolitik der Regierung Lula zwischen Konzerninteressen und sozialen Ansprüchen
- Venezuela: Staatssozialismus oder neue Formen partizipativer Demokratie?
- Bolivien: soziale Bewegungen an der Macht?

Regionale Integration als Alternative zur Globalisierung?

- Schwellenland in einem regionalen Integrationsraum: Brasilien und der Mercosur
- Alba – Erfolgversprechendes Modell für solidarische Handelsbeziehungen?

Mit den Bundestagsabgeordneten Monika Knoche und Heike Hänsel
und den Sachverständigen Dr. Ronald Köpke, Laurissa Mühlich, Adelar Pizeta, Dr. Silvia Rivera,
Juliana Ströbele-Gregor, Achim Wahl und Raul Zelik

Es wird simultan vom Deutschen ins Spanische und umgekehrt übersetzt.

Anmeldung bitte unter Angabe von Name, Anschrift und Geburtsdatum per Email:
HEIKE.HAENSEL@BUNDESTAG.DE oder Telefax: (030) 227 76179. **Personalausweis mitbringen!**

Das detaillierte Programm kann auf www.linksfraktion.de abgerufen werden.